

Storm, Theodor: Ständchen (1852)

1 Auf den feuchten Wiesenplanen;
2 Hörst du die Guitarre stimmen
3 In dem Schatten der Platanen?

4 Dreizehn Lieder sollst du hören,
5 Dreizehn Lieder frisch gedichtet;
6 Alle sind, ich kann's beschwören,
7 Alle nur an dich gerichtet.

8 An dem zarten schlanken Leibchen
9 Bis zur Stirne auf und nieder,
10 Jedes Fünkchen, jedes Stäubchen,
11 Alles preisen meine Lieder.

12 Wahrlich Kind, ich hab' zu Zeiten
13 Wunderkühnliche Gedanken!
14 Unermüdlich sind die Saiten
15 Und der Mund ist ohne Schranken.

16 Vom geheimsten Druck der Hände
17 Bis zum nimmersatten Küssem;
18 Ja, ich selber weiß am Ende
19 Nicht, was du wirst hören müssen.

20 Laß dich warnen, laß mich schweigen,
21 Laß mich Lied um Liebe tauschen;
22 Denn die Blätter an den Zweigen
23 Wachen auf und wollen lauschen.

24 Weiße Mondesnebel schwimmen
25 Auf den feuchten Wiesenplanen;
26 Hörst du die Guitarre stimmen
27 In dem Schatten der Platanen?

(Textopus: Ständchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8172>)